



## Voyage - Partage

*Reise - teile. Der Name des 1991 gegründeten Vereins ist Programm. Ziel ist es, Begegnungen zwischen jungen Menschen aus unterschiedlichen Ländern zu ermöglichen und die Auseinandersetzung mit dem Unbekannten zu fördern. Brenda de Beus wird 2019 einen Einsatz in Madagaskar absolvieren.*



*Brenda de Beus wird für 6 Monate die heimische Bergwelt mit dem trockenen madagassischen Süden tauschen.*

Die Arbeit mit Behinderten ist etwas, das Brenda auch aktuell beschäftigt. Nach ihrer erfolgreich absolvierten Berufs-

„Ich möchte gerne ein anderes Leben kennen lernen, in eine andere Kultur eintauchen und Erfahrungen sammeln.“ Für die 22jährige Rothenburgerin Brenda de Beus wird dieser Wunsch schon bald in Erfüllung gehen. Im Frühling 2019 wird sie für sechs Monate nach Madagaskar reisen, und dort unter anderem im Behindertenheim in Tuléar arbeiten, das von *miray* unterstützt wird.

matura im Bereich „Gesundheit und Soziales“ absolvierte sie bis vor kurzem ein Praktikum an der Sonderschule Rodtegg in Luzern. Ziel nach der Rückkehr aus Madagaskar ist das Studium „Soziale Arbeit“ an Fachhochschule Nordwestschweiz.



*In diesem Behindertenheim in Tuléar, das dank Ihrer Spendengelder unterstützt werden kann, wird Brenda voraussichtlich den grössten Teil ihrer Zeit in Madagaskar arbeiten.*

Begleitet wird Brenda de Beus vor, während und nach ihrem Einsatz von „Voyage - Partage“. Ursprünglich von der Missionskonferenz getragen, hat sich die Organisation nun als eigenständiger Verein etabliert und vermittelt Einsätze in kirchlichen Projekten, die immer mit einem interkulturellen Austausch verbunden sind. Explizit richtet sich das Angebot auch an Menschen, die sich „kritisch mit ihrem Glauben und der Kirche auseinandersetzen“. Verankert im christ-

lichen Glauben ist auch die „Mission“ ein Thema, eines, das der Verein aber sehr aktuell definiert als „Solidarität, Dialog, Austausch, Begegnung und gegenseitiges Lernen“.

Eine Aufgabe der Volontärinnen und Volontäre ist es, ihre Erfahrungen mit anderen zu teilen. So wird auch Brenda während und nach ihrer Reise berichten. Sie können ihre Berichte auf [www.miray-madagaskar.ch](http://www.miray-madagaskar.ch) nachlesen und 2019 wird ein Bericht in einer Ausgabe des „miray-Info“ zu lesen sein.

## So können Sie *miray* unterstützen

Sie können selber bestimmen, wofür Ihre Spende eingesetzt werden soll. Bitte vermerken Sie einfach auf dem Zahlungsschein eines der folgenden Stichworte (falls Sie keines vermerken, setzen wir den Beitrag dort ein, wo er am dringendsten benötigt wird): **Stichwort „Missionare MSF“:** Damit unterstützen Sie beispielsweise die Ausbildung von Seminaristen, den Lebensunterhalt der Missionare in Madagaskar inkl. Seelsorge und die Diözese Morombé inkl. Schulen. **Stichwort „Projekte“:** Ihr Beitrag wird für konkrete Projekte eingesetzt, mit der die Lebenssituation der Menschen in Madagaskar verbessert werden kann.

miray - Förderverein MSF | c/o Pfarreisekretariat | Oberdorfstrasse 9 | 6106 Werthenstein  
Telefon: 041 491 01 37 | Mail: [info@miray-madagaskar.ch](mailto:info@miray-madagaskar.ch) | [www.miray-madagaskar.ch](http://www.miray-madagaskar.ch)  
PC 60-16895-2 / IBAN CH47 0900 0000 6001 68952  
Website des Bistums Morombé: <http://www.ecar-morombe.org/>



### Ideen für die Zukunft

Während 10 Tagen trafen sich Jugendliche der Diözese Morombé an einem Seminar.

### Voyage - Partage

Eine junge Schweizerin arbeitet im Rahmen eines Volontariats mit „Voyage-Partage“ im von *miray* unterstützte Behindertenheim in Tuléar.

### Partnerorganisation in Madagaskar

Das Leitungsgremium ist gebildet und übernimmt seine Aufgaben.

## Ideen für die Zukunft

An einem zehntägigen Seminar in Morombé kamen über 90 Jugendliche aus der ganzen Gegend zusammen und wurden für soziale Fragen sensibilisiert. Das Ziel: Projekte in den eigenen Gemeinden starten.

Umweltschutz, soziale Entwicklung, christliche Ethik, Gruppenleitung, Anmiationsarbeit und anderes mehr. Vom 22. September bis 2. Oktober standen vielfältige Inhalte auf dem Programm. Die Jugendlichen - 43 junge Männer und 51 junge Frauen - wurden in verschiedenen Modulen sensibilisiert für solche Themen und sollten so motiviert und befähigt werden, in ihren Gemeinden selber Verantwortung



Verschiedene Referenten lieferten notwendige Informationen.

zu übernehmen und Projekte zu starten. So soll die Nachhaltigkeit des Seminars gesichert werden, ein grosses Anliegen der Verantwortlichen. Geplant ist, nach Ostern 2019 Berichte aus den verschiedenen Gemeinden der Diözese einzuholen, um zu überprüfen, wo Ideen bereits umgesetzt wurden.



Gesang und Tanz kamen auch nicht zu kurz, wie auch ein Video auf unserer Homepage zeigt.

Organisiert wurde das Seminar von unserer Partnerorganisation in Madagaskar. Verantwortlich waren P. Séraphin, Leiter Jugendarbeit der Diözese Morombé, P. Théogène, Delegierte der MSF, und von P. Richard, Leiter von *Miray-Madagaskar*.

Wie Bischof Zygmunt und P. Séraphin in ihrem Bericht (einsichtbar auf unserer Homepage) schreiben, betrat man mit der Organisation eines so grossen Seminars Neuland, was sich auch bei den Finanzen bemerkbar machte - im positiven Sinn. Ursprünglich war geplant gewesen, den Anlass in Tuléar durchzuführen. Er wurde dann aber nach Morombé verlegt, und da dort Unterkunft und Verpflegung günstiger waren als in Tuléar, wurde das Budget unterschritten; das eingesparte Geld kann nun für Folgeprojekte eingesetzt werden.

Die Verantwortlichen des Seminars bedanken sich ausdrücklich auch bei Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender! Ohne Ihre Beiträge wäre es für *miray* nicht möglich gewesen, einen substanziellen Beitrag an das Seminar zu leisten und es hätte wohl nicht stattfinden können.

Wir bleiben dran und werden im „Info“ und auf unserer Homepage über die konkrete Wirkung des Seminars in den Gemeinden der Diözese und über die geplante Folgeveranstaltung berichten.

## Neuigkeiten

### Partnerorganisation in Madagaskar

Das neue Leitungsgremium unserer Partnerorganisation in Madagaskar ist komplett und hat mit der Organisation des Jugendseminars gleich eine erste wichtige Aufgabe übernommen. Es sind dies: P. Richard, Leiter; P. Théogène, Delegierter der MSF; P. Séraphin, Delegierter der Diözese.



*Miray-Madagaskar* bei den Vorbereitungsarbeiten für das Seminar. V.l.n.r.: P. Théogène, P. Séraphin, P. Richard

### Schulhausneubau lavomanoro

Kontinuierlich schreitet der Neubau voran und steht nun kurz vor der Vollendung. Bilder finden Sie auf unserer Homepage. Bald wird das Schulhaus eingeweiht werden können und wir bedanken uns bereits jetzt bei den Spender/-innen, denn ohne Sie wäre dieses Bauwerk nicht möglich gewesen!